

Stammfolge der Familie Pauly. (Sonderdruck aus dem Deutschen Geschlechterbuch, Bd. 51.) — Es ist außerordentlich erfreulich, daß die Familienforschung auch in unserm Kreise mehr und mehr Boden gewinnt. Unser Landesarchiv verwahrt schon jetzt mehrere Stammfolgen von Lauenburger Familien, und es ist zu hoffen, daß sich die Sammlung von Jahr zu Jahr vergrößern wird. Das vorliegende kleine Buch gibt die Stammfolge der jetzt in Numühle wohnhaften Familie Pauly bis ins Mittelalter zurück in lückenloser Folge. Interessant ist es, wie die Familie gelegentlich immer wieder in unserer Gegend Fuß faßt oder sich mit lauenburger Familien verschwägert. Es ist leider nicht möglich, auf die vielfachen Verzweigungen und Wanderungen der Familie näher einzugehen. Nur eins sei bemerkt, daß die Paulys mehrere Generationen hindurch als Erb- und Gerichtsherren auf Horst gegessen haben. G.

Mitteilungen des Heimatbundes für das Fürstentum Rakeburg. 9. Jahrg. Nr. 3. — Diese Nummer gilt in erster Linie der Würdigung des Wirkens von Prof. Dr. Heinrich Ploen, der während des Krieges aus Straßburg in sein Geburtsland, das Fürstentum Rakeburg, zurückkehrte und dort bald eine rege schriftstellerische Tätigkeit entfaltete. Seiner Feder entstammt die wertvolle Neubearbeitung von Krügers Werk „30 Dörfer des Fürstentums Rakeburg“ und die vielgenannte Schrift „Der Streit um den Dassower See und die Barbarossa-Urkunde“. Der Heimatbund des Fürstentums hat Prof. Ploen zum Ehrenmitgliede ernannt und ihm darüber ein Dokument in plattdeutscher Sprache überreicht. — Aus dem übrigen Inhalt des Heftes interessiert uns besonders ein kleiner Aufsatz von W. Karbe über Scheffel in Rakeburg. G.

Lübecker Heimathefte 3—6. Lübeck: Charles Coleman. — Die außerordentlich rührige Arbeitsgemeinschaft Lübecker Lehrer für Heimatschule und Heimatsforschung hat drei neue Heimathefte herausgebracht, die die volle Aufmerksamkeit unserer Heimatfreunde, besonders die der Lehrerschaft und der Jugendführer beanspruchen. Heft 3 behandelt Steednik-Grönau, Heft 4 Borrade-Blankensee, das Doppelheft 5 und 6 die Krummesser Landstraße. Die Bedeutung dieser Hefte liegt nicht allein darin, daß in ihnen eine Fülle von teilweise neuem Material unter bestimmten Gesichtspunkten zusammengetragen ist, sondern weit mehr in der Methode der pädagogischen Auswertung. Die Hefte sollen bekanntlich, wie wir es bei einer früheren Besprechung zeigten, den Wanderern möglichst alle Fragen beantworten, die sich ihnen beim Zurücklegen eines bestimmten Weges aufstun. Insbesondere aber sollen sie dem Lehrer und dem Jugendführer das Material in die Hand geben, das sie brauchen, um ihre Schüler und Jugendlichen auf einer gemeinsamen Wanderung zu belehren und anzuregen. Was nun gerade die beiden letzten Hefte so wertvoll macht, ist, daß die Bearbeiter in ihnen das Typische so stark betont haben. So bringt das Heft Borrade-Blankensee an der Hand örtlicher Beispiele eine Abhandlung über das heimische Bauernhaus; und das Heft über die Krummesser Landstraße belehrt uns an dem handgreiflichen Beispiel über die Entwicklung des Verkehrswesens. Diese Methode, aus den Einzelbetrachtungen das Typische herauszuheben, scheint mir der beste Weg zu sein, um die Heimatsforschung und die Heimatschule vor Verengung zu bewahren. Die Lübecker Heimathefte verdienen auch bei uns in Lauenburg dankbare Beachtung. G.

Schleswig-Holstein-Hansische Monatshefte. Mit diesem neuesten Namen müssen wir nun wohl die Zeitschrift zitieren, die ursprünglich Lübecker Bucht hieß und dann einen Titel wählte, der einfach nicht auszusprechen war. Der Name der Zeitschrift ist geändert; der vornehme Charakter, die Reichhaltigkeit der Beiträge, die schöne Ausstattung sind aber dieselben geblieben. Sie wird sich auch unter der neuen Flagge neue Freunde erwerben. G.

Heimat-Warte. Beilage zur Ostholsteinischen Zeitung. Nr. 1—15. Die Heimat-Warte bringt in diesen Nummern wieder ein reiches Material zur wagrischen Heimatgeschichte. Besonders wertvoll für den Nicht-Oldenburger sind wieder die kulturgeschichtlichen und volkskundlichen Aufsätze, die sich diesmal mit den alten Gewerben, altniedersächsischem Hausrat, den Eingreimen der Bauerntänze usw. beschäftigen. G.